



Wärme- & Energieplanung für Brokstedt

Interaktives Logbuch Teil 5 zum Nachlesen & Mitmachen

5. Aufträge & Konzepte

Pünktlich zum 5. Dialogabend am 03.04.2023 hat der KlimaDialog endlich ein "offizielles" Gesicht. Mit Einführung unseres Logos verfügen wir in Brokstedt über ein Wiedererkennungsmerkmal für klima- und umweltfreundliche Aktivitäten und Aktionen unserer Gemeinde.



Die bisher angelaufenen Projekte kommen in kleinen Schritten voran. Weitere Maßnahmen sind in Vorbereitung. Auch in Anbetracht der noch sehr geringen Beteiligung von interessierten BürgerInnen an den KlimaDialogen wollen wir für aktuelle und zukünftige Angebote und Entwicklungen Wege finden, "den Nerv unserer MitbürgerInnen zu treffen". Unser Ziel ist es, mehr Interessierte oder spezifische Zielgruppen anzusprechen und zur Mitarbeit zu aktivieren.



In der öffentlichen Gemeindevertreter-Sitzung am 23.03.2023 wurde ein Überblick unserer bisherigen Ergebnisse, Entwicklungen und Projektstände der vier KlimaDialoge präsentiert ([die Präsentationsfolien findest du mit einem Klick hier](#)).

Wie im 4. KlimaDialog vereinbart, wurde das Bewertungskonzept "KlimaAmpel" erörtert. Brokstedts Ergebnis aus der erfolgten Ersteinschätzung sowie Ideen zum weiteren Umgang mit diesem Projekt-Ansatz wurden diskutiert.

Die Gemeindevertretung äußert Wohlwollen & Zustimmung zu den bisher erarbeiteten Bearbeitungsständen des KlimaDialogs.



Der Umweltausschuss wird beauftragt, die Aspekte der KlimaAmpel mit den bisherigen Ergebnissen aus dem KlimaDialog sowie dem Abschlussbericht der Fokusberatung zusammenzuführen.



Auch im Amtsausschuß gewinnen nachhaltige Projektansätze und -ideen zunehmend an Bedeutung. Aus dem amtsweiten Projekt "Global nachhaltige Kommune (GNK)" wurden diverse, von Bürgergruppen erarbeitete, Projektideen und Konzepte vorgestellt. Auch hier wurde sehr deutlich, dass die Ansprache und Erreichbarkeit der Bürger ein massives Problem darstellt. Klimaschutz und -neutralität können nur gelingen, wenn hier wirksame Lösungen und Wege gefunden werden.

Die Rückmeldung aus einer überregionalen "Tagung für Klimaschutzvorhaben im ländlichen Raum" zeigt: Die gesetzlichen Vorgaben für klimaneutrale Wärme- und Energielösungen setzen auch die Kommunen zunehmend unter Druck. Für Hohenlockstedt und Kellinghusen besteht die gesetzliche Verpflichtung, eine kommunale Wärmeplanung vorzunehmen.

Im Gegensatz dazu hat Sarlhusen auf freiwilliger Basis mit der Erstellung eines Quartierskonzepts (umsetzungsorientierter Fahrplan für eine klimaneutrale Wärmeversorgung) begonnen. Auch wenn für jede Gemeinde scheinbar unterschiedliche Voraussetzungen, Bedürfnisse oder Rahmenbedingungen existieren mögen...

Wir sind gut beraten, einen konstruktiven Austausch über Ortsgrenzen hinweg anzustreben.



Phil Lopatta präsentiert den Handlungsleitfaden aus dem amtsweiten GNK-Konzept. Dieser beschreibt etablierte Ansätze und hilfreiche Fragestellungen, also einen wertvollen Ansatz, für ein strukturiertes Vorgehen beim Ausstieg aus fossilen Energien. Es entsteht eine lebhaft Diskussions über sinnvolle Anforderungen und Bearbeitungsschritte zur **Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung**.

Für Brokstedt besteht in 2023 die Möglichkeit, attraktive Fördermittel für die Beauftragung einer solchen fachkundigen Expertise einzuwerben. Diese würde den übergeordneten Rahmen für Wärme-/Energiebedarfe & -potenziale beschreiben. Auf diese Weise könnte Brokstedt eine fundierte Basis für den notwendigen, "großen Wärmetransformationsprozess 2040" legen.

Wünschenswert wäre die Einbindung/Beteiligungen der Gemeinden Willenscharen (gemeinsamer Windpark) und Sarlhusen (Biogasanlage) in diese Konzeption. So könnten Synergien der bereits bestehenden klima- und umweltfreundlichen Ressourcen betrachtet und einbezogen werden.

Traurig aber wahr...

370 Tonnen an Baumaterialien

trägt jede/r Bundes (und EU-) BürgerIn im Schnitt im Leben mit sich herum



zzgl. "graue Energiemenge", die für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung eines Gebäudes aufgewendet werden muss...



Dieser statistische Wert macht einmal mehr deutlich, was jeder von uns als Bürger gerne verdrängen würde: Egal, welcher politische Rahmen jemals gesetzt wird... Am Ende der Schuldzuweisungen und Diskussionen steht die ernüchternde Erkenntnis:



Das Konsumverhalten jeder/s Einzelnen führt in letzter Konsequenz und als Summe des eigenen Anspruchs & Verhaltens (=KonsumGewohnheiten) entweder

1. zu einer Verschwendung oder zum Erhalt endlicher Ressourcen.
2. zu einer Belastung (Wegwerfgesellschaft) oder Entlastung (Recycling) immer knapper werdender Rohstoffe.
3. zu einer weiter zunehmenden Vergiftung unseres Lebensraums oder zur dringend notwendigen Regeneration einer stark belasteten Umwelt.

Als Impuls des Abends geht es daher um Ansätze, wie jede/r Einzelne von uns in Zukunft einen besseren **Einfluss auf eine unpassende Wohnsituation** nehmen könnte.

Vielleicht stellst du dir dafür einmal selbst die Frage:

"Welche Möglichkeiten habe ich, mögliche Abrisse (Vernichtung von Rohstoffen) oder teure Neubauten auf kluge, d.h. Ressourcen schonende, klima- und umweltfreundliche Art & Weise in bessere Alternativen zu wandeln?!"



Erste Ansätze und Ideen dazu wären:

1. Herausfinden, wo/mit wem ein Wohnraumtausch möglich oder gewünscht wäre.
2. Berechnen, wie sich die Aufstockung bestehender Gebäude auswirken würde.
3. Ideen entwickeln, wie eine sinnvolle Umnutzung oder Mischung bestehender Gebäude aussehen könnte.
4. Neue Gebäude in Modulbauweise erstellen, die eine Teilung der Nutzfläche jetzt oder später - ohne großen Aufwand - möglich macht.

Wer weiß...vielleicht wird es hilfreich oder notwendig, eine entsprechende "Tauschbörse" auf Gemeindeebene anzubieten, die den entsprechenden Austausch von Angeboten und Bedarfen auch auf dieser Ebene unterstützt.



Im nächsten KlimaDialog am Donnerstag, den 27.04.2023 (20-22 Uhr im Multifunktionsraum) wird es im Schwerpunkt um die Fragen gehen,

- 1. in welchem Format der KlimaDialog nach der Kommunalwahl fortgeführt wird und**
- 2. wie wir mit mehr Wirkung mehr Bürger erreichen können.**

Du hast Anregungen zu unserem KlimaDialog, Wünsche oder Fragen, die wir auf unserem Weg zur klimaneutralen Gemeinde 2040 aufgreifen, klären oder beantworten können? Dann laß uns wissen, was dir durch den Kopf geht:

- Schreibe eine Mail klimadialog.brokstedt@gmail.com
- Nutze einen der angebotenen Termine oder die Informationen, die wir vorerst noch auf der [Gemeinde-Webseite](#) bereitstellen (Brokstedt von A-Z, unter K).
- Klicke dich [hier](#) direkt in unsere WhatsApp-Gruppe, für den schnellen Draht zu anderen Interessierten oder dem Orga-Team.

Dokumentation: Kerstin Koch - Stand der Veröffentlichung:
12.04.2023